

Eine ungedruckte Vita Erzbischofs Anno II. von Köln.

Besprochen von F. W. E. Roth.

Die Monumenta brachten im Band XI, S. 462 f. der Scriptores einen kritischen, durch Anmerkungen erläuterten Text der bekannten Vita Annonis und der Herausgeber R. Koepke bemerkte S. 464 unter N. 5 des Handschriftenverzeichnisses, dass unter den kleineren Vitas Annos eine solche existiere, welche in einer Hs. saec. XIV in Erfurt und einer Copie vom J. 1684 in Brüssel vorhanden sei. Diese Vita galt dem Herausgeber als Auszug aus der abgedruckten grösseren und fand keine weitere Beachtung. — Die Darmstädter Hs. Nr. 945, 8° Pergament saec. XII enthält diese kleinere Vita, welche sich hiermit als eine in der Abfassungszeit an die grössere Vita heranreichende Arbeit erweist. Der Codex trägt den Vermerk: 'Monasterii Grafschaft' und stammt aus dem Cistercienserkloster Grafschaft in Westfalen, sowie aus der Sammlung des Barons v. Hüpsch. Ersterer Umstand, sowie zahlreiche Correcturen und zwei eingheftete Pergamentblättchen mit Nachträgen machen die Vermuthung berechtigt, dass das Ms. ein Autograph des Verfassers sei. Auf besondere Beziehungen Grafschafts zu Anno deutet Blatt 1' das stehende Bild des Erzbischofs Anno in Miniatur saec. XII, eine Kirche hinter dem Haupte, je eine in der Hand, und zwei zu den Füßen, auf die kirchlichen Stiftungen Annos hinweisend. Die Arbeit hat noch romanischen Charakter. Der Inhalt des Codex ist auf 68 Blatt folgender:

I. F. 2—55 die Vita.

II. F. 55'—61 Anhang hierzu, Wunder des Heiligen zu Bamberg gewirkt, meist sich nur mit Errettung mehrerer zum Ertränken bestimmter Kinder befassend, theilweise aus der Zeit, als Anno Scholaster in Bamberg war. Unbekannt und in der grössern Vita fehlend, bedeutungslos für Geschichte, aber interessant, wie man sich den Mann in seinem Wirken dachte. Diese zwei Stücke von Händen saec. XII.